



# Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



## 80 Jahre Stadt- und Heimatmuseum 20 Jahre Altes Schlosserhaus

Bericht ab Seite 4.

### Neu: Information der Rechtsanwälte

thum – weinreich - schwarz – fuchsbauer rechtsanwälte og  
Information ab Seite 6.

### Zivilschutz-Probealarm

Samstag, 1. Oktober 2011  
Näheres auf Seite 10.

# Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und vor wenigen Tagen hat auch das neue Schuljahr wieder begonnen. Für die Stadtgemeinde Traismauer werden in den kommenden Wochen wichtige Entscheidungen getroffen und die Weichen für die weitere positive Entwicklung in wesentlichen Bereichen gestellt.

## Traismauer KommunalentwicklungsgmbH

Es ist nun fast ein Jahr her, dass der Gemeinderat mit 2/3-Mehrheit die Gründung einer eigenen ausgelagerten Gesellschaft beschlossen hat. Die Traismauer KommunalentwicklungsgmbH ist bereits als 100%-Tochter der Stadtgemeinde eingetragen. Weiters wurde in der Gemeinderatsitzung vom 30.06.2010 beschlossen, dass ein strategischer Partner mit einer Beteiligung bis zu 25% gesucht werden soll. Diese Partnersuche wurde mittels Ausschreibung gestartet und kommt nun in die finale Phase. Bereits in der Oktobersitzung soll der dafür erforderliche Beschluss gefasst werden. In den umfangreichen

Gesprächen und Verhandlungsrunden wird ein Gesamtpaket geschnürt, indem die Projekte definiert und eine Finanzierungs- und Zeitschiene erarbeitet werden. In einem weiteren Akt werden dann die Liegenschaften eingebracht und die operativen Geschäftspartner bestimmt. Bei den internen Besprechungen zeichnete sich ab, dass es durchaus von Vorteil ist, wenn auch weiterhin die Stadtgemeinde 100% an der Gesellschaft hält. Fördermodelle bei diversen Projekten können somit bestmöglichst ausgeschöpft werden und im laufenden Betrieb stellt dies keine Beeinträchtigungen dar. Der Partner ist somit mit einem Sitz im Beirat vertreten und stellt neben dem Geschäftsführer der Stadtgemeinde einen zweiten (operativen) Geschäftsführer und ebenso einen zweiten Prokuristen.

Geht es nach den Vorstellungen der Stadtgemeinde, so sollen der Sportplatz, das Objekt

Wiener Straße 9, das Schloss und das Rathaus mit dem Stadtamt entwickelt werden, sowie das „Betreubare Wohnen“ gemeinsam mit einer Wohnungsgenossenschaft realisiert werden. Die künftigen Aufgabenbereiche und Schwerpunkte der neuen „Traismauer KommunalentwicklungsgmbH“ werden die Weiterentwicklung des Gewerbeparks Campus 33 sowie eine Ballsport- und Veranstaltungshalle sein.

## In der Sitzung vom 7. September 2011 befasste sich der Gemeinderat mit der geplanten Umfahrung von Traismauer

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: 2025 sollen weit über 20.000 Fahrzeuge täglich – vor allem aus dem Tullnerfeld kommend – Traismauer passieren. Um den damit vorprogrammierten Beeinträchtigungen der Wohn- und Lebensqualität entgegen zu wirken, wird an einer Umfahrung von

Traismauer kein Weg vorbeiführen.

Vertreter der Stadtgemeinde konnten am 6. September 2011 im Büro von Univ. Prof. D.I. Dr. Friedrich Zibuschka (Amt der NÖ Landesregierung) nun erstmals Einsicht in die Pläne der Niederösterreichischen Landesregierung nehmen und sich einen Überblick über die mögliche zweite Variante „Süd“ machen.

Daher kann nun erstmals über zwei Varianten diskutiert werden. Nach jahrelangen Gesprächen über die Nordvariante, die massiv unser Naherholungsgebiet und die Wohngebiete beeinträchtigen würde, kam nun von den zuständigen Stellen auch eine Alternative auf den Tisch. Gemeinsam werden wir nun versuchen, im Gemeinderat und vor allem mit der Bevölkerung zu einer mehrheitlich vertretbaren Lösung zu kommen, die vor allem auch den Naturraum nicht massiv in Anspruch nimmt.

Die Variante Süd entspricht mit ihrer Anbin-



Bürgermeister  
Herbert Pfeffer

derung an die Autobahn-auffahrt Traismauer-Süd einerseits den Verkehrsprognosen (da der Verkehr aus dem Tullnerfeld großteils Richtung Westautobahn fährt) und würde mitunter im verbauten Gebiet großteils geschlossen (also unter dem normalen Straßenniveau) geführt werden.

Die Umfahrung von Traismauer soll eine Entlastung des Gemeindegebietes mit sich bringen und die Situation für die Bewohner entlang der LB 43 (vor allem Kremser Straße, Herzogenburger Straße und Wiener Straße) inkl. der Katastrale Gemeinlebar entschärfen.

Die nächsten Schritte der Kommunalpolitik werden folgende sein: Am 7. No-

## Gesunde Gemeinde



Bgm. Herbert Pfeffer u. StR. Michael Schuller betonen, dass es sehr wichtig ist, mit der „Gesunden Gemeinde“ einen weiteren Schritt in die Zukunft gemacht zu haben.

Am 30.06.2011 hat beim Samariterbund Traismauer die 1. Arbeitskreissitzung mit der Betreuerin Mag. Sabine Steiner stattgefunden. Die Arbeitskreisleitung wurde von Frau Erika

Loichtl und Frau GR. Dr. Gerda Schlögl übernommen, die für die Zukunft Gesundheitsvorträge oder Gesundheitstage organisieren werden.

Zu den Arbeitskreissitzun-

gen wird herzlichst eingeladen und es wäre sehr erfreulich, wenn mehr BürgerInnen aus Traismauer und vor allem mehr Mitglieder aus den Vereinen an den Arbeitskreissitzungen teilnehmen würden.

## Strauchüberhang auf Gehsteig und Straßen

Leider müssen wir jedes Jahr darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr ent-

steht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.

Für Auskünfte und Beratung steht Ihnen unser Umweltberater, Hr. Knopf, DW. 12 gerne zur Verfügung.

## Neue Mitarbeiterin

Als neue Mitarbeiterin im Schulwartteam der Volksschule Traismauer konnten wir Frau Elfriede Kolm begrüßen.

Elfriede Kolm



vember findet im Büro DI Prem eine weitere Projektbesprechung statt, wo unser übermittelter Fragenkatalog abgearbeitet werden wird und beide Varianten in ihrer Vollständigkeit vorliegen sollen. Danach werden umgehend die Informationsveranstaltungen geplant, um die Bevölkerung von Anfang an einzubinden, um die Möglichkeit der Einsicht und Fragestellungen zu geben. Selbstverständlich sollen Bedenken und Einwendungen sehr ernst genommen werden. Die betroffene und interessierte Bevölkerung ist von Beginn an aktiv einzubinden. Erst nach ausreichender Information wird der Gemeinderat die Abhaltung einer Volksbefragung beschließen, bei der einerseits für oder gegen eine Umfahrung entschieden werden kann und andererseits für eine der dann vorliegenden Varianten. Nur eine Zustimmung der Bevölkerung wird eine Zustimmung des Gemeinderates zur Folge haben.

### Betreubares Wohnen

Auch das „Betreubare Wohnen“ wird zur Umsetzung kommen. Mir ist es



Der 30. Bauernmarkt und Hauerkirtag am Eichberg wurde von zahlreichen Gästen, unter ihnen auch LHStv. Dr. Sepp Leitner besucht.

gelungen, erfolgreich zu vermitteln und so zeichnet sich nun eine Lösung ab, an der ich als Bürgermeister mehrere Monate lang festgehalten und zu Gesprächen geladen habe! – Ein Wohnbauträger wird das Haus am Hauptplatz 11 kaufen und somit wird unser historischer Hauptplatz wieder ein Blickfang werden und das Zentrum von Trismauer bald im neuen Glanz erstrahlen.

Neben dem schönen Schlosspark wird nun auch sein Vis-à-vis in absehbarer Zeit einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden und eine wichtige Forderung wird realisiert! Großer Dank gilt hier

seitens der Stadtgemeinde allen Beteiligten, sicher ein Meilenstein, nachdem das Areal nun jahrelang ungenutzt war und unser Ortsbild trübte.

### 30. Bauernmarkt und Hauerkirtag am Eichberg

Der 30. Bauernmarkt und Hauerkirtag am Eichberg war ein gelungenes Fest zu dem viele Besucher aus Nah und Fern anreisten. Am Festakt im Anschluss an die Feldmesse, die Erzdechant Monsignore Johann Oberbauer zelebrierte, nahmen auch LHStv. Dr. Sepp Leitner und LABg. Dr. Martin Michalitsch teil. Ein ganz besonderer

Dank gilt dem Obmann der Buschenschankgemeinschaft Herrn Johann Heinrich mit all seinen Helferinnen und Helfern, sowie den Winzern in der Eichberger Kellergasse. Ich gratuliere nochmals zum Jubiläumskirtag, der bei prachtvoller Wetter stattfand und wünsche für die Zukunft und die bevorstehende Weinlese alles Gute und viel Erfolg!

Unsere Heurigen und Buschenschanken laden zum gemütlichen Verweilen, aber auch zum Feiern ein und sind zur Visitenkarte unserer Region geworden. In den schönen und von Tradition behafteten Kellergassen am Eichberg – der längsten, ständig

bewirtschafteten Kellergasse Österreichs - und in Wagram, finden sich alljährlich viele Menschen zu den Hauermärkten ein, um die kulinarischen Köstlichkeiten zu probieren und die sehr exzellenten Weine zu genießen. Unsere Kellergassenfeste und die einzigartigen Weinkeller sind eine hervorragende Heimatwerbung, deren Wert unermesslich ist und somit eine große überregionale Bedeutung hat. Ein aufrechtiges DANKESCHÖN seitens der Stadtgemeinde für die Initiativen unserer Weinbauvereine mit ihren Topwinzern.

Wir müssen uns aber auch für ein neues Tourismuskonzept stark machen und dürfen hier die Chancen nicht verstreichen lassen. Unsere hervorragende Lage an den beiden Radwegen und inmitten im Herzen Niederösterreichs bietet viele noch ungenutzte Möglichkeiten. Ich werde mich auch für ein neues modernes Stadtmuseum einsetzen, das im Schloss einen neuen Platz finden soll und gemeinsam mit unseren wunderschönen Sehenswürdigkeiten und Plätzen unsere Gäste einladen wird, einige Tage in unserer Region zu verweilen. Trismauer muss mit seiner Gastfreundlichkeit zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

## Radweg Traisenbrücke

Liebe Bevölkerung!

Wir möchten Sie daran erinnern, den an der Nordseite der Traisenbrücke errichteten Radweg zu Ihrer eigenen Sicherheit zu befahren und nicht mit dem Fahrrad auf der Fahrbahn zu fahren!

## Stadtgraben: Vorarbeiten sind erledigt!

■ Mit dem Stadtgrabenpark entsteht ein Erholungsgebiet mitten in unserer Stadt. Im Zuge der Stadterneuerung geht das Projekt Stadtgrabenpark nun voran. Vorarbeiten sind erledigt worden. Bauphase 1 kann somit starten. Dabei soll vis-à-vis der ASBÖ-Dienststelle eine Freizeitoase in unserer Innenstadt entstehen. Mit dem Stadtgrabenpark-Startschuss beim Hungerturm soll ein Durchgang zum Stadtzentrum geschaffen werden,

zudem wird es Sitzmöglichkeiten geben.

### Zusammenarbeit mit Wirtschaftshof

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserem Wirtschaftshof sind die Arbeiten bis jetzt professionell erledigt worden. Jetzt geht es einen Schritt weiter um den Grundstein des Stadtgrabenparks zu legen. Im Zentrum wird damit nach und nach ein „Plätzchen zum Verweilen“ geschaffen. Dabei ist bei der



GR Philipp Maschl, StR Herbert Gorth und Wirtschaftshofleiter Gottfried Fehrerger.

Umsetzung darauf geachtet worden, dass auch Förderungen genutzt werden. Der Stadtgrabenpark entsteht im Rahmen der Stadterneuerung. Nach der jetzigen Bauphase 1

beim Hungerturm geht es weiter in Richtung Römertor. Am Ende wird das Stadtbild und natürlich die Lebensqualität aufgewertet.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr und unseren Kindergartenkindern ebenso viel Freude, sowie Ihnen, geschätzte Trismaurerinnen und Trismaurer alles Gute und einen wunderschönen Herbst in unserer lebenswerten Stadtgemeinde.

Euer/Ihr

Herbert Pfeffer  
Bürgermeister

# 80 Jahre Stadt- und Heimatmuseum, 20 Jahre Schlossermuseum Trismauer

Im Jahre 1931 stellte die Marktgemeinde Trismauer im Rathaus den ehemaligen Körnerboden und die Salzladestätte zur Verfügung. Durch finanzielle Zuwendungen der Marktgemeinde Trismauer, des Bundesdenkmalamtes und des Unterrichtsministeriums konnte am 25. Oktober 1931 die feierliche Eröffnung des Museums stattfinden.

Während des Krieges wurden die Schautücke in den Pfarrhof und nach Walpersdorf verlagert. Im Jahre 1953 wurde unter dem damaligen Bürgermeister Johann Helm der sogenannte „Hungerturm“, ein auf römischen Fundamenten stehender Wehrturm der ehemaligen Stadtbefestigung, aus Privatbesitz erworben, um dem Museum eine neue und würdige Heimstätte zu geben. Am 12. September 1954 fand die feierliche Wiedereröffnung des Museums statt.

1957 starb Kustos Friedrich Schömig, der die Sammlung durch lange Jahre mit Liebe und Verständnis betreut hat, und der damalige Hauptschullehrer und spätere Bürgermeister Josef Stiedl wurde sein Nachfolger. Er konnte 1959 den Anbau am Hungerturm, das sogenannte „Kitschke-Stöckl“, als Arbeitsraum für das Museum einrichten. Im Jahre 1960 erhielt Herr Hubert Kauderer das Kustodiat, das er mit großem Verständnis durch viele Jahre in seiner stillen Art verwaltet hat.

Seit 1955 standen dem Kustos die Herren Anton Bachtrog und Baumeister Ing. Leopold Maurer zur Seite, 1959 kam Frau Prof. Friederike Mohr als Mitarbeiterin zu diesem Team und 1960 Dipl.-Ing. Wilhelm Hellmann.



Das Schlossereimuseum im Herzen von Trismauer.

Immer fühlbar werdender Platzmangel machte eine innere Umgestaltung des Museums dringend nötig. Vor allem mussten die hölzernen Schaukästen durch moderne Glasvitrinen ersetzt werden. Die Niederösterreichische Landesregierung und die Stadtgemeinde Trismauer stellten Mittel zur Verfügung, Hofrat Dr. F. Hampf vom Niederösterreichischen Landesmuseum wurde für die Ausgestaltung gewonnen. Und so konnte im Erdgeschoß die prähistorische Abteilung am 22. Juni 1962 mit einer kleinen Feier der Öffentlichkeit übergeben werden. Doch noch wartete die große und schwierige Aufgabe der Erneuerung der beiden oberen Schauräume.

Von den Mitarbeitern des Heimatmuseums wurde auch das Trismaurer Krippenspiel betreut. Am 24. Dezember 1962 sendete der ORF im Rahmen der „Fenstergucker“-Sendung „Trismauer - eine Stadt und ihr Krippenspiel“. Da dafür Aufnahmen in verschiedenen Industriebetrieben unserer Stadt gedreht wurden, kam auch von dieser

Seite finanzielle Beihilfe für den weiteren Ausbau der Schauräume. Zu einer Subvention verhalf auch ein Museumsbesuch des damaligen Unterrichtsministers Dr. H. Drimmel. Landesregierung und Stadtgemeinde stellten die noch fehlenden Mittel bei. Im April 1963 konnte mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Und wieder war das Mitarbeiterteam an vielen Wochenenden tätig, um zwei mit Schautücken überfüllte Stockwerke auszuräumen, die alten, massiven Holzschaukä-

sten zu zerlegen und die Bestände über die steile, enge Treppe in den Archivraum unter dem Dach zu schaffen. Die Neugestaltung der Räume wurde von Hofrat Dr. Helmut Lang von der Landesregierung durchgeführt.

Am 9. Juni 1964 wurde das nun zur Gänze neu eingerichtete Museum im Rahmen einer Feier eröffnet. Die wertvollen Urkunden und Bücher aus dem Marktarchiv wurden im ersten Stockwerk untergebracht, im zweiten Stockwerk wurden die

alten Schützentafeln ausgestellt.

Anlässlich des zehnten Jahrestages der Stadterhebung wurde 1968 im Feuerwehrhaus von Prof. Dr. Harald Schwaiger von der Niederösterreichischen Landesregierung eine Ausstellung über die Tier- und Pflanzenwelt des Traisentalles und über die heimischen Pilze eingerichtet.

Am 26. Oktober 1971 fand im Festsaal des Rathauses eine Feierstunde „40 Jahre Heimatmuseum“ statt, und Prof. Dr. Schwaiger zeigte in einer Ausstellung „Neues und Interessantes aus dem Insektenleben“.

1972 folgte in der Turnhalle eine Sonderschau „Vögel der Heimat“.

1974 wurde von der Stadtgemeinde das an den Hungerturm anschließende alte Schlosserhaus erworben.

In den letzten Jahren ist durch eine Subvention der Landesregierung und unter der Mithilfe der Stadtgemeinde endlich ein Ausbauen und Einrichten von zwei Räumen für Ausstellungen und



Ausgestellte Fundstücke im Stadt- und Heimatmuseum.

Archivzwecke möglich geworden.

Am 25. Oktober 1981 ist das Museum 50 Jahre alt geworden, und der neue Ausstellungsraum im „Alten Schlosserhaus“ wurde zu diesem „goldenen“ Jubiläum mit einer Sonderausstellung über das Museum eingeweiht. Nach längerer Krankheit verstarb Kustos Kauderer im Jänner 1982, und Oberrat Dipl.-Ing. Wilhelm Hellmann übernahm die Leitung des Heimatmuseums als neuer Kustos.

Im „Alten Schlosserhaus“ wurden zwischen 1980 und 1983 Ausstellungsräumlichkeiten eingerichtet, in denen auch zahlreiche Sonderausstellungen des Heimatmuseums stattfanden. 1990/91 wurde die alte Schlosserei restauriert und als Schauobjekt eines alten Gewerbebetriebes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Von 1990 bis heute zeichnet sich Josef Zeilinger für die „Alte Schlosserwerkstatt“ verantwortlich.

Im neuen Jahrtausend konnte mit Unterstützung der Stadtgemeinde Traismauer und der Volkskultur NÖ bzw. dem Land NÖ das ca. 200 Jahre „Alte Krippel“ vom Handschuhmacher Ferdinand Scheibl sowie die Figuren und Kleider des „Neuen Krippels“ (aus den 30-er Jahren des vorigen Jahrhunderts) fachkundig restauriert werden. Die heutigen Aufführungen werden, unter der Leitung von Gotthard Klaus, auf einer Bühne mit Figuren, die 1931 entstanden sind, dargeboten. Die neue Bühnenkonstruktion aus Aluminium wurde allerdings erst 1970 gebaut. Seit Jahrzehnten wurde versucht eine fachkundige Aufarbeitung unseres umfangreichen Marktarchivs zu erreichen.

Unter Kulturstadtrat Mag. Alfred Kellner war es nun erstmals 2008 möglich, dass mit finanziellen Mitteln der Stadtgemeinde und dem Land NÖ (Netzwerk Geschichte) diese



Krippenspielfiguren des „Neuen Krippels“.

für die Geschichte der Stadt so bedeutungsvollen Bestände gesichtet und geordnet werden. Das Schriftgut des Marktes Traismauer aus der Zeit des 15. – 20. Jahrhunderts, wurde erstmals in seiner Gesamtheit erfasst und durch Dr. Angelika Kölbl systematisch geordnet und die Digitalisierung des Urkundenbestandes des Stadtarchives Traismauer in Zusammenarbeit mit dem Diözesanmuseum St. Pölten durchgeführt.

**Im Internet unter [www.monasterium.net](http://www.monasterium.net) für alle Interessierten frei zugänglich.**

Die weitere Archivierung soll nun durch das Landesarchiv NÖ unter der Leitung von Hofrat Dr. Willibald Rosner in den Jahren 2011 bis 2016 erfolgen, welches das Archiv als Leihgabe übernommen hat. Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Stadt Traismauer wurde das Museum im Jahre 2008 wieder „Stadtmuseum Traismauer“ genannt. Im Rahmen dieses Jubiläums präsentierte das Museum eine Sonderausstellung „50 Jahre Stadtgemeinde Traismauer“ und den neu geschaffenen 50 Punkte Kulturweg. Für

Konzept und Gestaltung der Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Museumsmanagement NÖ Elisabeth Eder und Peter Ableidinger beauftragt. Seit dem Jahre 2008 ist das Stadt- und Heimatmuseum auch Partner der Aktion „Lange Nacht der Museen“, die jeweils zu Oktoberbeginn stattfindet.

Im Jahre 2009 wurde Jeanette Hammer vom Gemeinderat zur neuen Kustodin des Stadt- und Heimatmuseums ernannt. Gemeinsam mit Mag. Regina Zöllterer und Peter Ableidinger koordinierte Frau Hammer die Sonderausstellung unter dem Titel „Kirche – Pfarre – Leben“, die die Entwicklung der Kirche in Traismauer im Allgemeinen und der verschiedenen Pfarr- und Ortskirchen in der Stadtgemeinde Traismauer im Besonderen zeigte.

Die nächste Sonderausstellung widmete sich dem Thema „Unsere Feuerwehren“. Gemeinsam mit Kustodin Jeanette Hammer und den 8 Freiwilligen Feuerwehren der Stadtgemeinde Traismauer konnte diese Ausstellung 2010 umgesetzt werden.

Im Dezember feierte das Museum 200 Jahre Krippenspiel. Der Obmann des Gesangsvereins Traismauer 1862 Gotthard Klaus, Peter Ableidinger

und die Kustodin Jeanette Hammer zeichneten für die Gestaltung der Ausstellung verantwortlich. Heute stellt die Sammlung des Museums einen Überblick über die Lokalgeschichte dar: vom Mammutstoßzahn über Steinbeile hin zu interessanten Funden aus der Bronze- und Römerzeit, Repros der Urkunden und Archivalien aus dem Traismauer Marktarchiv, Schützenscheiben bringen mit ihren kurzweiligen Texten und Darstellungen Einblick in Begebenheiten des örtlichen Schützenvereins, der nahezu 500 Jahre bestand. Die Besonderheit der Sammlung sind die Originalbühne und die Originalfiguren des berühmten Traismauer Krippenspiels aus dem Jahre 1810, die ihrem volkskundlichen Wert und ihrer Bedeutung entsprechend, in Zukunft in der Ausstellung präsentiert werden.

Am 1. Oktober 2011 feiert das Stadt- und Heimatmuseum im Rahmen eines Festaktes ihr 80-jähriges, das Schlossermuseum das 20-jährige Bestehen.

Der Festakt findet im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ um 19:00 Uhr am Florianiplatz, bei Schlechtwetter im Schloss statt. Als Festredner wird vom Bundesdenkmalamt Mag. Christoph Blesl begrüßt werden.

## Landeskindergarten I und II

■ Das Team des Kindergartens I und II, im Besonderen die Kinder verabschiedeten sich sehr herzlich von Frau Gerti Leithner, die den wohlverdienten Ruhestand antritt. Wir danken ihr für das großartige Engagement als Pädagogin, ihre sorgfältige sehr kreative Arbeit, immer um das Wohl der Kinder bemüht und als Mitarbeiterin danken wir für ihre Kollegialität.

Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und hoffen, dass sie ab und zu durch die offenen Türen in unseren Häusern zu Besuch kommen wird!



Die Kinder feierten mit den Pädagoginnen die Verabschiedung von Frau Gerti Leithner.

Information der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-fuchsbauer rechtsanwälte og:

## Warum das Erbrecht nicht nur für ältere Menschen wichtig sein sollte!

■ **Immer** wieder hört man von jungen Leuten, die durch tragische und oft auch plötzliche Ereignisse, wie Krankheit oder Unfall aus dem Leben gerissen werden und trauernde Angehörige hinterlassen. Die Familie und Freunde trauern und der Schock ist groß!

Oft aber mischt sich dann, nach und nach, bei dem Gedanken an den Verstorbenen doch auch etwas Wut der Trauer bei. Dann nämlich, wenn sich herausstellt, dass dieser keinerlei Verfügung getroffen hat und die gesetzliche Erbfolge die Hinterbliebenen vor massive finanzielle Probleme stellt.

Es stellt sich dabei immer wieder heraus, dass der juristische Laie einfach eine falsche Vorstellung von der gesetzlichen Regelung des Erbrechtes hat. So ist der **Lebensgefährte von Gesetzes wegen kein Erbe!** Dies hat zur Folge, dass bei einem unverheirateten, noch kinderlosen Pärchen, im Falle des Todes, sich beispielsweise die Frau mit Ansprüchen der Schwiegereltern auf den Nachlass z.B. auch auf Teile des gemeinsamen Hauses konfrontiert sehen kann. Auch könnte sein, dass die Lebensge-

fährtin unter Umständen gemeinsam mit den Schwiegereltern Hauseigentümer ist, was nicht immer konfliktfrei ist. Aber auch wenn minderjährige Kinder vorhanden sind, ist zu beachten, dass diese meistens einen Kurator brauchen. Unter Umständen kann in diesem Fall beispielsweise nicht über das Haus frei verfügt und auch im Falle der Geldnot dieses nicht einfach veräußert werden. Es kommt aber auch vor, dass das Kind dann mit 18 Jahren auf die Auszahlung des Erbteiles besteht und die oder der Witwer vor entsprechenden Zahlungsproblemen steht.

Grundsätzlich ist auszuführen, dass die gesetzliche Erbfolge bei Vorhandensein von Ehegatten und Kindern vorsieht, dass der Ehegatte 1/3 und die Kinder 2/3 des vorhandenen Nachlasses erben. Wie bereits gesagt, wenn man nicht verheiratet ist und kein Testament vorliegt, erben die Kinder alles. Wenn es noch keine Kinder gibt, erben die Eltern des oder der Verstorbenen alles. Der Lebensgefährte geht vollkommen leer aus.

Wichtig ist auch zu wissen, dass ein mündliches

Testament nur im Notfall gilt und es ist daher **grundsätzlich ein schriftliches Testament** zu errichten! Dies muss entweder eigenhändig ge- und unterschrieben oder mittels Schreibmaschine/Computer, dann aber vor drei fähigen Zeugen, die nicht selbst bedacht werden, errichtet werden.

Zu empfehlen ist ferner, dass der Partner zur Deckung der laufenden Kosten, auch im Erbfall, **Zugriff auf ein gemeinsames Konto** hat. Diesbezüglich sollten Sie sich bei Ihrer Hausbank informieren.

Die Beratung über die bestmögliche Vorsorge zahlt sich daher jedenfalls aus. Auch wenn man sich vielleicht denkt, "was nach mir ist, ist mir egal!", kann man auch selbst der Hinterbliebene werden und ist froh, wenn man nicht zusätzlich zum Schmerz über den Verlust auch noch vor Zukunftsängsten steht.

Ihr Anwalt berät Sie über die für Sie bestehenden Möglichkeiten und steht Ihnen sowohl bei der Errichtung von letztwilligen Verfügungen als auch bei der Vertretung im Verlassenschaftsverfahren gerne zur Seite.



© Christian Jung, www.foto1a.com

Dr. Susanne Fuchsbauer ist Anwältin der Kanzlei Thum Weinreich Schwarz Fuchsbauer Rechtsanwalte OG in St.Pölten und betreibt in der Raiffei-

senbank Traismauer eine Sprechstelle, die jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr bzw. nach Terminvereinbarung für Sie geöffnet ist.

### thum – weinreich – schwarz – fuchsbauer rechtsanwälte og

a-3100 st. pölten, josefstraße 13  
tel. (02742) 72222, fax dw 10  
kanzlei@tws-rae.at, www.tws-rae.at

Bürozeiten: Mo, Di, Mi: 8.00 bis 17.00 Uhr  
Do: 8.00 bis 19.00 Uhr, Fr: 8.00 bis 13.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

#### Sprechstellen:

##### • Traismauer:

**Raiffeisenbank, Gartenring 32, 3133 Traismauer**  
**jeden Montag von 15.30 bis 17.00 Uhr**  
**und nach telefonischer Vereinbarung**

## Erlebniswochenende der FF-Jugend Stollhofen am Badesee

■ **Bereits** zum dritten Mal fand ein Zeltlager der FF-Jugend Stollhofen am Badesee in Stollhofen statt.

Die Kids hatten unter der Aufsicht von Jugendführer Markus Stockinger sichtlich viel Spaß. Unter anderem wurden eine Nachtwanderung, Zil-

lenfahren am Badesee, Kennenlernen des neuen TLF 3000/200 und viele andere Aktivitäten gemeinsam durchgeführt.

Die Mitglieder der FF-Jugend freuen sich schon auf die nächsten Aufgaben, die sie im Zuge ihrer Ausbildung bei der FF Stollhofen erwartet.

Wenn Kinder oder Jugendliche Interesse haben bei der FF-Jugend mitzumachen, bitte um Anmeldung beim Kommando.

v.l.n.r.: Bianca u Rene Stockinger, Dominik Steining, Tobias Gärtner, Matthias Singhofer, Florian Gärtner, Martin u. Andreas Fraunhofer und Jugendbetreuer Markus Stockinger.



■Bei den Landeswasserdienstleistungsbewerben in Waidhofen/Thaya traten zahlreiche Kameraden der Feuerwehren Frauendorf, Hilpersdorf, Oberndorf/Gebirge, Stollhofen, Traismauer-Stadt, Waldlesberg und Wagram o. d. Traisen an. Besonders herausragend waren die Leistungen um das goldene Leistungsabzeichen. Die Kameraden Alfred Winter jun., Manfred Speiser, Markus Bittner, Thomas Meissner (alle FF-Frauendorf) und Claudia Schalk (FF-Traismauer Stadt) durften das Abzeichen vom Landesfeuerwehrkommandanten Josef Buchta entgegennehmen. Bemerkenswert dabei ist, dass die FF-Frauendorf die meisten Mitglieder aus ganz Niederösterreich in der Ergebnisliste aufweisen konnte. Alle 5 Kameraden meisterten mit



Von links: Alfred Winter j., Thomas Meissner, Georg Wiedenhofer, Manuel Speiser, Markus Bittner, Manfred Speiser (alle FF-Frauendorf)

Bravour die Disziplinen Theorie, Knotenkunde und Zillenfahren. Hervorragende Leistung brachte Claudia Schalk auch in der Wertungsklasse Zillen-Einer Frauen, sie konnte, nach einer sehr guten Fahrt, den Pokal

## Freiwillige Feuerwehren:

# 8 Abzeichen für unsere Feuerwehren



Von links: Alexander Jorg, Helmut Grundhammer (beide FF-Wagram o.d. Traisen), Martin Kaiser (FF-Oberndorf/Geb.), Claudia Schalk, Karl Engl, Patrick Fessl, Adolf Brabletz (alle FF-Traismauer Stadt)

für den 2. Platz entgegennehmen. Außerdem erreichten Manuel Speiser (FF-Frauendorf) und Patrick Fessl (FF-Traismauer-Stadt) das bronzene und Georg Wiedenhofer (FF-Frauendorf) das silberne Abzeichen. Der vergan-

gene Landesbewerb, war einer der erfolgreichsten Bewerbe in der Geschichte der FF-Frauendorf und Claudia Schalk durfte als erste Frau der FF-Traismauer Stadt einen Pokal entgegennehmen. Der Wasserdienst gewinnt, auf

Grund der immer öfters auftretenden Unwetter und Hochwässer, immer mehr an Bedeutung und die Leistungen aller unserer Feuerwehren zeigen, dass sie sich laufend weiterbilden, um für den Notfall gerüstet zu sein.

## Feuerwehr Gemeinlebern

■Am 25. und 26. Juni 2011 fanden in Gemeinlebern die Abschnittsfeuerwehr- und Bezirksfeuerwehrgugendleistungsbewerbe statt. Am 25. Juni 2011 nahmen bei der Jugend 33 Gruppen und am Sonntag, den 26. Juni 2011 nahmen 70 Gruppen bei den Aktiven teil. Nachdem die Wettkampfgruppe an sechs Abschnitts- und zwei Vergleichsbewerben teilnahm, trat sie auch am Landesfeuerwehrleis-

tungsbewerb in Krems an und konnte in Bronze mit 386,12 und in Silber mit 363,99 Punkten die Abzeichen erreichen.

Auch bei der Feuerwehrgugend war noch einmal vor der Sommerpause viel los. Leistungsbewerbe auf Abschnitts- und Bezirksebene, Training für die Bewerbe und schließlich das Landestreffen der NÖ Feuerwehrgugend, welches heuer in St. Pölten stattfand.



Betreuer und Feuerwehrgugend-Gruppe Gemeinlebern u. Hain am Landestreffen der NÖ Feuerwehrgugend in St. Pölten.

## Musikverein Traismauer



Die Musiker und Musikerinnen des Bläserkorps Hollenburg-Wagram und des Musikvereins Traismauer trafen sich zum vierten Fußball-Derby.

■In den Sommerferien nutzten einige Jungmusikerinnen die Zeit zur Weiterbildung und besuchten das Seminar des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes. Es erreichten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze: Julia Ambichl und Sophie Panwinkler am Waldhorn und Hannah Pfingstner an der Klarinette. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber absolvierten: Kathrin Pimperl am Waldhorn und Lisa Pimperl an der Klarinette.

Zum bereits vierten Duell am grünen Rasen trafen sich die MusikerInnen des Bläserkorps Hollenburg-Wagram und des Musikvereins Traismauer im Rahmen des Traismauer Sportlerfestes am Sportplatz in Traismauer. Das Derby der Nachbar-kapellen lockte wiederum

zahlreiche Fans an - und diese sorgten mit ihren Musikinstrumenten für Länderspielstimmung. Unter der souveränen Spielleitung von SC-Altobmann Herbert Poyntner entwickelte sich ein emotional geführtes Derby und es gelang ein glücklicher Sieg.

### Vorschau: Cäcilienkonzert

Das Cäcilienkonzert findet am Sonntag, dem 20. November 2011 um 16:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Traismauer statt.

## Erste Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden: Dorferneuerung Wagram

■ Vor knapp mehr als ein- einhalb Jahren wurde der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen gegründet. Schon im Vorfeld der Vereinsgründung wurden in mehreren Arbeitskreisen einige Projekte ausgearbeitet, die nun bereits zum Teil realisiert wurden.

Es gebührt vor allem den Arbeitskreisleitern, den Vorstandsmitgliedern, den Beiräten und den vielen freiwilligen Helfern ein großer Dank, dass einzelne Projekte nun bereits Gestalt angenommen haben.

So wurde vor rund vier Monaten die „Wagram DVD“ (mit 700 Fotos als auch mehrere Filme von den letzten 100 Jahren des Wagramer Dorfes) der Öffentlichkeit präsentiert.

In den vergangenen Monaten wurde das Wanderwege-Projekt mit Unterstützung der Dorfer-



In einem Gemeinschaftsprojekt (Dorferneuerung Wagram/Stadtgemeinde Trismauer und Marktgemeinde Nussdorf) wurde die Wanderwegbeschilderung durchgeführt. Über 100 neue Wanderwegeschilder wurden entlang mehrerer Wanderwege angebracht. (v. l.) die Gemeinderäte Walter Pernikl und Helmut Brandstetter, Dorferneuerungsbetreuerin DI Sabine Klimitsch, Stadtrat Dominik Neuhold, Robert Dechantsreiter und Obmann-Stellvertreterin Michaela Neuhold von der Dorferneuerung Wagram.

neuerungsbetreuerin DI Sabine Klimitsch und der Stadtgemeinde Trismauer stark forciert und

auch die neuen Wanderwegeschilder bereits montiert. Ausgeschildert wurden

der neu angelegte Wagramer Rundwanderweg und der Jakobswegabsprung, der von Inzersdorf über

Reichersdorf, Nussdorf nach Wagram und anschließend weiter aufs Wetterkreuz führt. Mitte Oktober wird anlässlich eines Wandertages, der vom Dorferneuerungsverein Wagram organisiert wird, der Wagramer Rundwandertag feierlich eröffnet werden. Der Rundwanderweg hat eine Gesamtlänge von rund acht Kilometern und führt durch mehrere Weinrieden und Hohlwege.

Mehrere markante Punkte, wie beispielsweise der Aussichtspunkt „Traisentaltblick“ und die Wetterkreuzkirche am Hollenburger Schiffberg, laden zu einem längeren Verweilen ein. Bereits im Vorjahr haben die „Wagramer Dorferneuerer“ begonnen, die Wanderwege auf Vordermann zu bringen. So wurden der „Traisentaltblick“ neu gestaltet und auch sämtliche Bänke entlang der Wanderwege generalsaniert.

## SC-Eisschützen



Die ersten zwei Mannschaften mit Eisschützen Obmann Christoph Vesely, Stadträten Michael Schuller, Dominik Neuhold, Walter Kirchner und Vbgm. Karl Koll.

■ Am 13. August 2011 fand die bereits 11. Stadtmeisterschaft im Platt'lschießen statt.

Das anfänglich schlechte Wetter besserte sich im Laufe des Vormittags und so konnte die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg werden. Unter den 17 teilgenommenen Mannschaften konnten sich die Teams „Outsi-

der“ und „Die lustigen Plattler“ im Finalspiel um den ersten Platz messen. Bei einem knappen Spiel siegten schließlich „Die lustigen Plattler“ im Stechen und konnten nach 2010 auch heuer wieder gewinnen. Der Musikverein Trismauer I konnte sich gegen den Kleingartenverein Rittersfeld um den 3. Platz durchsetzen.

## Volkstanzgruppe Wagram: Intensiver Tanzsommer samt Festivalsteilnahme in Litauen!

■ Der diesjährige Tanzsommer war geprägt von zahlreichen Auftritten bei verschiedensten Brauchtumsveranstaltungen, Hochzeiten und Jubiläen.

Der Höhepunkt 2011 war sicherlich die Festivalsteilnahme in Litauen. Als Vertreter von Österreich nahm die Volkstanzgruppe Wagram ob der Traisen mit Obmann Stefan Moser und weiteren 27 Gruppenmitgliedern an einem internationalen Festival mit dem Titel „Flower of the Sun“ in Siauliai (Litauen) teil. Neben zahlreichen baltischen Tanzgruppen waren auch Folkloregruppen aus Italien, Slowenien, Slo-

wakei, Polen, Russland, Weißrussland, Mexiko, Nepal, Ungarn, Rumänien und Cypern beim internationalen Festival vertreten. Insgesamt verliefen die Festivalstage mit zahlreichen Auftritten an verschiedensten Plätzen unter der Tanzleitung von Claudia Brüner sehr erfolgreich.

Besonders mit der Gastfreundschaft und Herzlichkeit wussten die Veranstalter und Gastgeber zu beeindrucken. In der „auftrittsreifen“ Zeit konnten sich die Wagramer Vereinsmitglieder einen Überblick über die zahlreichen Kulturstätten und anderen Einrichtun-

gen des öffentlichen Lebens machen. Höhepunkt der Veranstaltung war ein Wettbewerb, wo die verschiedensten Nationen ihr tänzerisches Können unter Beweis stellten.

Kaum zurück in der Heimat, fand der Reigen der Tanzauftritte seine Fortsetzung. Die aktive Teilnahme beim Wagramer Hauermarkt mit Tanzeinlagen bescherten einen kurzweiligen Sommer 2011.

Als nächstes wird das Erntedankfest am 2. Oktober 2011 in Hollenburg mit Tanzeinlagen als auch mit mehreren Musikstücken mitgestaltet und umrahmt.



■ Ein äußerst positiver Trend ist hinsichtlich der Entwicklung der Mitgliederanzahl des Werbevereins Wirtschaft Traismauer (WWT) festzustellen. Seit Gründung des WWT, im Februar 1996, war die Mitgliederanzahl noch nie so hoch wie derzeit. Mit dem Neuzugang von Frau Ida Stangl (Fußpflege), zählt der WWT derzeit 58 aktive Mitglieder.

Diese Tatsache freut in mehrfacher Hinsicht: Zum einen ist dieser Umstand ein Indiz dafür, dass das Traismaurer Wirtschaftsleben - wie von so manchen immer wieder behauptet - nicht „im Sterben liegt“, sondern im Gegenteil - stetig im Wachsen begriffen ist. Zum anderen bestätigt dieser Trend, dass die Bemühungen und das konsequente Arbeiten des WWT von den Gewerbetreibenden wahrgenommen und anerkannt werden.

Wir werden diesen Weg konsequent für unsere Mitglieder weiter verfolgen. Somit leisten wir unseren Beitrag für die Belebung der regionalen Wirtschaft, die Sicherung der Arbeitsplätze vor Ort und die Gewährleistung der Nahversorgung.



v.l.n.r. GR. Claudia Panhauser, StR. Walter Kirchner, Ida Stangl mit Tochter Hanna, Erzdechant Johann Oberbauer, Theresa u. Gerhard Stangl, WWT-Obmann Mag. Ewald Gorth, StR. Herbert Gorth bei der Eröffnung des Fußpflegesalons.

Wir können für das erste Halbjahr dieses Jahres eine äußerst positive Bilanz ziehen. Neben den verkaufsfördernden Aktivitäten - als Beispiele wären hier unsere Homepage, unsere Wirtschaftszeitschrift der „Traismaurer Anzeiger“ und die „Lange Einkaufsnacht“ zu erwähnen - bringen wir uns in

Sachen Wirtschaftsfragen regelmäßig, in Abstimmung mit der Stadtgemeinde, ein.

Wir lehnen uns aber keinesfalls tatenlos zurück, sondern werden auch in der zweiten Hälfte des Jahres aktiv für unseren Wirtschaftsstandort auftreten. Eine Teilnahme

einer Innenstadtbetriebe am diesjährigen „Radrekordtag“ stand ebenso auf dem Programm wie eine Herbstoffensive, die hinsichtlich ihrer Attraktivität nichts zu wünschen übrig lassen wird.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden dafür, dass sie unsere Betriebe

durch ihre Einkäufe und durch die Auftragsvergaben vor Ort unterstützen. Das ist Ihr Beitrag, wertvolle Kunden, Nahversorgung und Arbeitsplätze in Traismauer zu sichern. Unser Dank gilt natürlich auch jenen Unternehmern, die den WWT, sowohl durch ihre Teilnahme an seinen Aktivitäten, als auch durch ihre geleisteten Mitgliedsbeiträge, unterstützen. Denn eines ist sicher: Unser Verein kann nur mit zahlreichen aktiven Mitgliedern in ausreichendem Maße Positives für unseren Wirtschaftsstandort erwirken. Aktive Mitglieder sind sozusagen das Kapital eines jeden Vereins.

All jene Gewerbetreibenden, die sich noch nicht zu einer Mitgliedschaft entschließen konnten, sind jederzeit herzlich willkommen unserem Verein beizutreten.

**Nähere Informationen über den WWT finden Sie unter:**  
[www.wwt-traismauer.at](http://www.wwt-traismauer.at)

## Bläserkorps Hollenburg-Wagram

■ Über die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber durfte sich Kathrin Brachmann freuen. Die Jungmusikerin überzeugte die Prüfer mit ihren Darbietungen auf der Klarinette.

Die Musikerinnen und Musiker des Bläserkorps Hollenburg-Wagram dürfen ihrem Obmann Franz Mayerhofer zu seinem 50. Geburtstag gratulieren! Zahlreiche Freunde aus seiner jahrzehntelangen musikalischen Tätigkeit - unter ihnen Delegationen der Volkstanzgruppe Wagram und des Musikvereines Traismauer



v.l.n.r. Obmann Franz Mayerhofer, Jugendreferentin Andrea Steiner und Kapellmeister-Stv. Florian Steiner durften Kathrin Brachmann zum Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichens in Silber gratulieren.

- schlossen sich den Glückwünschen an. Seit 1976 gestaltet Franz Mayerhofer das Bläserkorps als aktives Mitglied

nachhaltig mit und unterstützt den Verein durch seine langjährige, außergewöhnlich engagierte Arbeit als Obmann.

## ATUS Traismauer



■ In der Städtischen Turnhalle sollen wieder im Herbst einige Meisterschaften durch die Sektion Tischtennis ausgetragen werden und es wird zum Besuch bzw. zur Teilnahme recht herzlich eingeladen.

Am **22. u. 23. Oktober 2011** finden zum ersten Mal die **Stadtmeisterschaften der Feuerwehren von Traismauer** statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Feuerwehren der Stadtgemeinde Traismauer.

Über einen Besuch anlässlich des **Tages der offenen Tür am**

**05. November 2011**, ab 14:00 Uhr würden sich die Mitglieder der Sektion Tischtennis recht freuen. Sie hoffen, dass einige neue Mitglieder dabei gewonnen werden können.

Weiters finden am **06. November 2011** die **Tischtennis-Stadtmeisterschaften** statt. Geplant sind wieder ein Politiker Einzel für Stadt- und Gemeinderäte, sowie sind alle Bürger und Bürgerinnen von Traismauer ebenfalls bei diesen Meisterschaften teilnahmeberechtigt.

## Der ÖTB Turnverein Trismauer 1910 wieder sehr aktiv



Herren v.l.n.r.: Thomas Hofbauer, Josef Maier, Georg Zahradnik, Herwig Haböck; Damen vlnr: Alexandra Stiebler, Gertrun Haböck, Heidrun Haböck, Gudrun Böck, Bernie Gerstenmaier.

■ Unter dem Motto „Turnen bewegt, Baden verbindet“ fand in Baden das Turnfest des ÖTB Turngau Niederösterreich statt.

Bei diesem Wettkampf standen altersübergreifende Vielseitigkeitsbewerbe im Vordergrund, wie zum Beispiel der Wimpelwettbewerb. Neben Geräteturnen, Schwimmen und Leichtathletik wird auch Singen und Volkstanz bewertet. Dabei stellte der Trismauer Turnverein eine Erwachsenenmann-

schaft, welche den 5. Platz belegte. Auch die Mädchenmannschaft war mit Rang 6 sehr erfolgreich. Beim Vereinswettbewerb wurde der 4. Platz errungen.

Eine Woche Spannung, Spaß und Unterhaltung konnten Patrik Stiebler, Magdalena Teuffl und Dorothea Teuffl diesen Sommer am Turnersee beim Kinder- bzw. Jugendlager des Turngau Niederösterreich in Kärnten genießen.

## Volkshilfe Trismauer



Gesellige Runde beim Heurigen mit der Betreuerin Claudia Reese.

■ Am Dienstag, den 19. Juli 2011 veranstaltete das Team des SeniorInnen-Tageszentrums Trismauer mit seinen Gästen einen Heurigenbesuch. Das Ambiente war wunderbar, das Essen köstlich und die Gesellschaft eine fröhliche Runde. Dieser Tag wird allen in schöner Erinnerung bleiben.

Spezieller Dank gilt all jenen, die mit ihrer Mithilfe die Transporte ermöglichen: Hr. Alexander Schießling, Fr. Margarete Krennstetter und Fr. Elisabeth Brandl.

Im Tageszentrum lebt man das Motto: Mit Freu(n)den den Tag genießen!





## Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich: Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe

  15 Sekunden

#### Warnung

  3 Minuten gleich bleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. **Am 1. Oktober nur Probealarm!**

#### Alarm

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. **Am 1. Oktober nur Probealarm!**

#### Entwarnung

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten. **Am 1. Oktober nur Probealarm!**

**ACHTUNG: Keine Notrufnummern blockieren!**

## „Europa geht uns alle an!“ Aktuelle Diskussion zur Zukunft der Europäischen Union

■ Die Zukunft der Europäischen Union, die Stabilität des Euro und die Diskussion rund um die Erweiterung der Europäischen Union sind derzeit umfassend diskutierte Themen der Medien und Öffentlichkeit. Die Stadtgemeinde bietet nun interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Information aus erster Hand.

Die Stadtgemeinde Trismauer lädt zu einem Bürgerinformationsabend mit

- Mag. Othmar Karas, Abgeordneter zum Europäischen Parlament, EVP-Vizepräsident sowie
- Karin Kadenbach, Abgeordnete zum Europäischen Parlament.

am Donnerstag, 27. Oktober 2011, um 19:00 Uhr im Landgasthaus Huber, in Wagram ein.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Herbert Pfeffer findet eine durch Stadtrat Mag. Lukas Leitner moderierte Podiumsdiskussion zu aktuellen Themen der Europäischen Union statt. Nach Impulsstatements der beiden Abgeordneten zum Europäischen Parlament haben natürlich auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit für ihre persönlichen Fragen an die Gäste.

**Wir laden Sie dazu herzlich ein!**

## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das IV. Quartal 2011

### Oktober 2011

01. u. 02.10.2011	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
08. u. 09.10.2011	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
15. u. 16.10.2011	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
22. u. 23. u. 26. u. 10.2011	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
29. u. 30.10.2011	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

### November 2011

01.11.2011	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
05. u. 06.11.2011	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
12. u. 13.11.2011	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
19. u. 20.11.2011	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
26. u. 27.11.2011	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

### Dezember 2011

03. u. 04.12.2011	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
08.12.2011	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
10. u. 11.12.2011	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
17. u. 18.12.2011	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
24. u. 25. u. 26.12.2011	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
31.12.2011	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

### KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

01. u. 02.10.2011	Dr. Kurdi	02276/6626
26.10.2011	Dr. Kurdi	02276/6626
29. u. 30.10.2011	Dr. Rabl	02276/2401
05. u. 06.11.2011	Dr. Kurdi	02276/6626
19. u. 20.11.2011	Dr. Rabl	02276/2401
03. u. 04.12.2011	Dr. Rabl	02276/2401
08.12.2011	Dr. Kurdi	02276/6626
24. u. 25. u. 26.12.2011	Dr. Kurdi	02276/6626
31.12.2011	Dr. Rabl	02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am folgenden **Montag um 07.00 Uhr früh**.  
 Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

**ACHTUNG!** Nur bei Notfall Notruf - Tel.Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Traismauer Tel.Nr.: 02783/6244

## Tierärzte Traismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

### Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2  
 3133 Traismauer- Gemeinlebarn  
 Tel.Nr.: 02276/6402  
 e-Mail: ute.badegruber@aon.at

#### Ordinationszeiten:

Mo-Fr: 9.00 bis 10.00 und 16.30 bis 19.00 Uhr  
 Sa: 9.00 bis 11.00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten  
 und Hausbesuche nach Vereinbarung.



### Dr. Walter Spitaler

Wiener Straße 30  
 3133 Traismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

#### Ordinationszeiten:

Di und Fr: 13.00 bis 14.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Hausapotheke: Mo bis Fr: 12.00 bis 13.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Traismauer;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Traismauer; www.druckstudio.at  
 Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m<sup>2</sup>



# Der Traismaurer **Sicherheitstag**



**Sonntag, 2. Oktober 2011**

**10 - 16 Uhr, im Bereich „Zur Donau“ und  
in den Räumen der Rettungsstelle Traismauer**

◦ **Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst**

◦ **Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinmessung**

◦ **Feuerlöscherüberprüfung**

◦ **Fahrzeugbesichtigung aller teilnehmenden Organisationen**

◦ **Vorstellung der Leitstelle „144 Notruf NÖ“**



**Umfangreiches Kinderprogramm:**

**Hüpfburg, Rätselralley, Kinderpolizei,**

**Zielspritzen, Erste-Hilfe für Kinder,**

**Notrufnummern kennenlernen**

**und Notrufe richtig absetzen,**

**Zaubershow**

**Für das leibliche Wohl ist gesorgt!**

